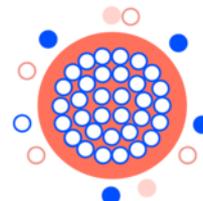


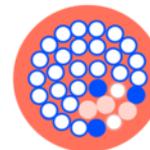
Inklusion an Hochschulen - auf dem Weg zur Vielfalt

Ergebnisse eine Bestandsaufnahme
Workshop von HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.
am 5. und 6. März 2020 in Hannover

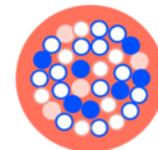
Joachim Müller



Exklusion



Integration



Inklusion

Globalisierung

Digitalisierung

Ro

Wettbewerb

Wirtschaft -

Arbeit 4.0

Inklusion

Inhalt

- Motivlage
- Ziele
- Vorgehensweise
- Ergebnisse
- Konsequenzen
- Anwendung formaler Verfahren



Motivlage

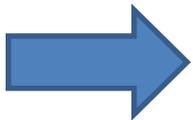
- ❑ Offensiver Umgang mit der **Begrifflichkeit**
 - Inklusion als Barrierefreiheit
 - Inklusion und Diversity und Internationalisierung und Gleichstellung und ...

- ❑ Einblick in die **Praxis** an Hochschulen
 - Hochschulleitung
 - Fachpersonal

- ❑ Auswirkungen auf **Infrastruktur**
 - Barrieren beseitigen
 - ...

Ziele

- Inklusionsverständnis klären
- Stellenwert ermitteln
- Praxis erkennen
- organisatorische Einbettung erfassen
- persönliche Einstellungen erfragen
- Qualitätssiegel beschreiben



„ein erstes Schlaglicht werfen“

Vorgehensweise

- ❑ 5 Hochschulen „ausgewählt“
- ❑ qualitative, leitfadengestützte Interviews
- ❑ Hochschulleitung und Fachpersonal (Gleichstellung)
- ❑ Herbst 2018
- ❑ Interviews verschriftlicht, Autorisierung, Berichterstellung

Ergebnisse - Leitungsebene

- ❑ Verständnis
 - eindeutig, pragmatisch, betroffen
- ❑ Motiv
 - Gesetze, gesellschaftlicher Auftrag, Wettbewerb
- ❑ Stellenwert
 - Konkurrenz mit anderen Themen, individuell: Größe, Fächer, Bauherreneigenschaft
- ❑ Organisation
 - zentrale Beauftragte, dezentrale Unterstützer, Organisationseinheiten, Projekte
- ❑ Perspektive
 - heterogene Einschätzung

Ergebnisse – operative Ebene: Daueraufgaben I

- Persönliche und individuelle Beratungsangebote face to face (z. B. zum Thema Nachteilsausgleich)
- Organisation von Informationsveranstaltungen für Studierende
- Organisation von temporären Begleitungen (z. B. ersten Semesterwochen durch geschulte Studierende)
- Erstellen von Informationsmaterialien (z. B. Flyer)
- Erarbeiten und Fortschreiben von Aktionsplänen und Checklisten
- Externe Vernetzung (fachlich auf Landesebene, politischer Kontext)
- Interne Gremienarbeit (z. B. im Senat oder Präsidium)
- Angebot von Fortbildungen für Schwerbehindertenvertretungen
- Begehung der Einrichtung zur tatsächlichen Barrierefreiheit
- Erstellen eines barrierefreien Campusplans
- Unterstützen im Bau- und Sanierungsprozess
- Hinwirken auf Barrierefreie Homepage
- Studierende mit Beeinträchtigungen aktiv in die Arbeit einbeziehen (kenne die Bedarfe am besten)

Ergebnisse – operative Ebene: Daueraufgaben II

☐ Projekte

- in allen befragten Einrichtungen
- Vom Projekt zur Struktur

☐ „Meta-Ebene“

- Sichtbarkeit schaffen
- Grenzen akzeptieren
- Erfolge feiern
- Strukturen schaffen
- Konflikte aushalten
- Glaubwürdig bleiben

Ergebnisse – operative Ebene: Perspektiven **strategisch**

- Verankerung der Inklusion in Ziel- und Leistungsvereinbarungen
- Zusammenwachsen der Inklusion mit dem gesamten Feld der Heterogenität (Vielfalt)
- Sensibilisieren der Landespolitik (Mittel bereitstellen, Thüringer LHG: Diversitätsbeauftragte)
- Aufnehmen des Nachteilsausgleiches in die Systemakkreditierung
- Erreichen der Quote von 5 % Beschäftigter mit Behinderung
- Verstetigung und Ausbau des Personals bei Wachsen der Universität
- Verankerung erreichen, die personenunabhängig ist
- Verortung des Beauftragten in einer Stabsstelle

Ergebnisse – operative Ebene: Perspektiven **operativ**

- Erstellen eines hochschulweiten Aktionsplanes
- Auf- und Ausbau des Netzwerkes (hochschulinterner als auch landesweiter Arbeitskreis)
- Broschüren aktualisieren
- Zusammenarbeit mit Prüfungsausschüssen verbessern (z. B. Handreichung erarbeiten)
- Verbessern der Didaktik (intensivere Auseinandersetzung mit der Vermittlung von Inhalten)
- Vorlesungen vollständig online stellen
- Homepage barrierefrei gestalten
- Berücksichtigen der aktuellen Fakten aus der BEST2-Studie
- Infobroschüre mit Tipps für Lehrende optimieren
- Handhabung von Nachteilsausgleichungen für alle Betroffenen beschreiben

Konsequenzen

- ❑ Untersuchungsdesign kritisch hinterfragen
- ❑ Ergebnisse zeigen kein homogenes Bild
- ❑ wertende Aufbereitung im Sinne von *good practice* durch HIS-HE:
 - Inklusion als **normatives** Konzept
 - Inklusion **glaubwürdig** praktizieren
 - Inklusion personenunabhängig **verstetigen**
 - Inklusion mit **System Hochschule** vereinbaren
 - Inklusion in **Netzwerken** voranbringen

Konsequenzen

Inklusion als normatives Konzept

- Definieren des Begriffs Inklusion
- Abgrenzen zu oder Integrieren in andere Themenfelder
- Klären der Motivlagen zur Befassung mit den Themen
- Gemeinsames Denken von Inklusion und Digitalisierung
- Erfüllen von gesetzlichen Anforderungen als Mindeststandard

Inklusion glaubwürdig praktizieren

- Verankern des Themas im Leitbild
- Entwickeln und setzen von eigenen Qualitätsstandards
- Formulieren von Zielen (in Aktionsplänen) und berichten über Fortschritte
- Vielfalt erlebbar machen
- Erwerben von Zertifikaten

Inklusion personenunabhängig verstetigt

- Etablieren von Governance-Strukturen
- Vorhalten von Personal
- Festlegen von Verantwortlichkeiten und Aufgaben
- Definieren von relevanten Prozessen
- Gremien bilden und Kompetenzen ergänzen

Inklusion mit System Hochschule verbinden

- Praxisnahe Wissenschaftler einbeziehen
- Projekt akquirieren und Mittel einwerben
- Inklusion auch in die Lehre aufnehmen
- Nutzen von Gelegenheitsfenstern für Veränderungen
- Erkennen und fördern von Kooperationen und Vernetzungen

Inklusion in Netzwerken voranbringen

- Studentenwerk aktiv einbeziehen
- Erfahrungen mit anderen Hochschulen austauschen
- Forschung, Lehre, Transfer und Betrieb verknüpfen

Anwendung formaler Verfahren

Name	Diversity Audit	Audit Internationalisierung	berufund-familie Service GmbH	Familie in der Hochschule	Charta der Vielfalt	Prädikat TOTAL-E-QUALITY	DNK für Hochschulen	Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen
Organisation	Stifterverband	HRK	gemeinnützige Hertie-Stiftung	Robert Bosch Stiftung und CHE	gemeinnütziger Verein Charta der Vielfalt e. V.	TOTAL-E-QUALITY Deutschland e. V.	Deutscher Nachhaltigkeitsrat	BMUB
Eigenanalyse		x		x		x	x	
Selbstverpflichtung				x	x	x	x	
Benchmarking	x			x				
externe Prozessbegleitung	x	x	x					
externe Prüfung	x	x	x			x		
jährliche Teilnahme limitiert	x							
regelmäßige Wiederholung	x			x				
Zertifikat	x	x	x			x		x
Logo	x	x	x	x	x	x	x	x
Gebühren (Größenordnung)	30.000	38.000	16.500	100	keine	2.500	keine	keine (BNB)
Teilnehmende	53	90	106	111	97	56	8	11

Charakterisierung der Verfahren und Anzahl der teilnehmenden Hochschulen (2019)

Vielfalt

Glo

w

20

11/15/2017

„Vielfalt zu erleben und Chancengleichheit zu schaffen ist ein gesellschaftlicher Auftrag“

(Professor Dr. Oliver Günther, Präsident der
Universität Potsdam)

Joachim Müller

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V.
Goseriede 13a - 30159 Hannover

j.mueller@his-he.de

Tel.: 0511/16 99 29 15 Durchwahl

www.his-he.de